

Jahresbericht 2024

In unseren Projektländern Nepal und Tansania verlief das Jahr 2024 neben alltäglichen Herausforderungen zum Glück soweit „ruhig“, so dass wir uns auf die langfristigen Projekte konzentrieren konnten.

In der Schweiz

Das Vereinsjahr 2024 startete mit dem Besuch des nepalesischen Künstlers Subash Acharya, der anlässlich seiner Dissertation in die Schweiz reiste. Mit ihm zusammen veranstalteten wir eine kleine Benefiz Ausstellung „Beyond boundaries“ und Workshops zum Thema Yoga und Tantrismus in der nepalesischen Kunst und im Alltag. Es war ein interessanter Austausch, bei dem wir alle viel voneinander lernten.

Diverse weitere Aktivitäten für Fundraising wie Marktstände, eine Führung in der Kläranlage, ein Pubquiz Event und diverse kleinere Präsentationen folgten. Einen besonderen Anlass möchten wir erwähnen, den Herbstmarktstand der 5. Primarklasse Schule Allmend in Meilen zu Gunsten der Schule in Bung, Nepal, wo lauter Selbstkreiertes verkauft wurde. So kam die beachtliche Summe von über 3000.- Fr. zusammen, mit der selbst designte Sweater für alle SchülerInnen und 4 Laptops als Start für den Computerunterricht finanziert werden konnten.

Immer wieder stehen wir vor der Herausforderung, wie wir das Projektgeld sicher und günstig in die Projektländer transferieren können. Während es bei Nepal kein Problem mit Banktransfer ist, sofern wir eine gewisse Summe nicht überschreiten, lief es bei Tansania in den letzten Jahren am besten über Western Union. Seit Januar 24 war das plötzlich nicht mehr erlaubt für Projekte. Wir haben über die Bank aber eine gute Lösung gefunden, bis im Jan 25 die Beträge plötzlich zurückgekommen sind. Hinweis: nicht verarbeitbar. Ueber diverse Nachfragen fanden wir dann heraus, dass seit Kurzem nur noch Transfers in US Dollar oder Euro zugelassen sind, aber nicht mehr in Schweizerfranken.

Ja, die Zeiten, wo wir noch Bündelweise Geldscheine im Rucksack trugen während dem dreitägigen Fussmarsch nach Bung, sind zum Glück vorbei. Aber spannend war es allemal. Dies einfach als kleiner Einblick in unseren administrativen Alltag ;-)

Leider konnte aus beruflichen Gründen keine Projektreise stattfinden. Der regelmässige Austausch via Social Media fand aber nach wie vor wöchentlich statt und so blieben wir trotz allem stets auf dem Laufenden.

Nepal

Himchuli Basic School, Bung

Nach langer Planung konnte endlich der Schutzzaun rund um die Schule erstellt werden. Die Eltern und Lehrpersonen sind erleichtert, da keine Gefahr mehr besteht, dass Kinder während dem Spielen auf die unterhalb liegende Strasse stürzen könnten.

Die Schule hat sich weiterhin positiv entwickelt. Was uns besonders freut ist, dass sie einen regionalen Preis als kreative Schule gewonnen hat. Oft werden solche ländlichen Schulen noch sehr traditionell geführt mit vorwiegend Frontalunterricht und teilweise auch Körperstrafe. An der Himchuli Schule können wir diesbezüglich deutliche Veränderungen zu vielfältigerem Unterricht erkennen.

Das Team bestehend aus 7 Lehrpersonen und einer Sekretärin blieb konstant. Sie führen die Klassen Nursery (Spielgruppe), Kindergarten und 1. bis 5. Klasse. Nach wie vor sind aber nur die drei oberen Klassen als Government School anerkannt. Dies hängt mit dem nepalesischen System zusammen, dass nur eine bestimmte Anzahl Government Schools in einer Region erlaubt und die Klassen eine vorgegebene Zahl von Jahren bestanden haben müssen.

Nach wie vor beteiligt sich deshalb die Regierung nur an einem Teil der Löhne der Lehrpersonen, den Rest übernimmt Himchuli. Andererseits finanziert die Lokalregierung bauliche Massnahmen zur Eindämmung der Gefahr von Überschwemmungen des Baches entlang der Schule.

Die Schule wird auch immer wieder von anderen NGOs unterstützt für Schuluniformen, Einrichtungsgegenstände etc., vorallem durch Himalayan Trust (NZ), mit Klassenzimmer-einrichtung und Unterrichtsmaterial. Sie würden auch einen Computerraum ausstatten, aber nur, wenn die Schule 2000\$ als Kautions für Unterhalt und Reparatur bereitstellt. Dies ist jedoch schwierig, da sie über kein Rückstellungskonto verfügt. Wir werden für 2025 darüber diskutieren.

Volunteers willkommen:

Die Schule würde sich freuen über Freiwillige aus dem Ausland, wie das oft an nepalesischen Schulen Brauch ist. Es geht v.a. um das Üben von Englisch Konversation, Umgang mit Computern (auch für das Lehrerteam) und Mathe lernen nach europäischen Methoden. In Nepal wird der Zahlenraum tatsächlich oft anders vermittelt.

Sowohl die Schule wie auch das Umfeld wären bereit, Freiwillige begleiten zu können.

Interessierte können sich gerne bei uns melden!

Im Juli fiel aufgrund starker Monsunregen mit Überschwemmungen die Strassen- und Internet-Verbindung aus. Wir realisierten, wie sehr wir uns nun bereits auf solche Kommunikationsmittel verlassen, obwohl vor nur 8 Jahren noch kaum Telefonnetz bestand im Dorf.

Unterstützung von Privaten

Familienunterstützung:

Wir unterstützten auch im 2024 zwei Familien in schwierigen finanziellen Verhältnissen mit jeweils 50\$ bzw. 30\$ pro Monat. Diese Beiträge finanzieren einerseits Mittel des täglichen Grundbedarfs im Haushalt, wie Seife, Öl, Salz, Zucker, aber auch Anteile an Kleidern, Schulgeld, Hefte etc.

Beide Familien sind sehr dankbar für die Unterstützung. Wir führen diese auch im 2025 weiter.

Medizinische Hilfsmittel und bauliche Anpassungen für Menschen mit Beeinträchtigung:

Im Haus der von uns unterstützten Paraplegikerin waren kleine bauliche Anpassungen nötig, v.a. im Bereich Bodenbeschaffenheit, damit sie sich mit dem Rollstuhl schwellenfrei bewegen kann.

Es geht hier lediglich um 2 Räume - Küche und Aufenthaltsraum, der auch als Schlafraum für die ganze Familie dient- und den Ausgang zum Vorplatz. Ich bin immer wieder beeindruckt, wie bescheiden die Menschen in Bung leben und mit wie wenig Aufwand eine Situation doch verbessert werden kann.

Kharijang Rai, Projektkoordinator

Khari musste 2024 zweimal umziehen, da das jeweilige Haus verkauft wurde. Sie haben nun aber eine gute Wohnung gefunden, die mit seinem bescheidenen Einkommen auch bezahlbar ist. Die Mietpreise im ganzen Kathmandu Tal sind in den letzten Jahren horrend angestiegen.

Etwas Sorge bereitet den jungen Eltern der 3 jährige Sohn, der äusserst hyperaktiv ist und rund um die Uhr 1:1 Betreuung braucht. Der Besuch der Spielgruppe in der Governmentsschool kam deshalb nicht in Frage, ebensowenig wie der zukünftige Besuch der Governmentsschool mit grossen Klassen (ab 4 Jahren). Wir haben nun eine Patin gefunden, die sein Schulgeld für eine Privatschule übernimmt. In dieser kleinen Gruppen klappt es nun auch ganz gut und die Eltern sind für ein paar Stunden entlastet. Khari leistet nach wie vor sehr viel soziale Unterstützung für

Menschen der Kirati Minderheit, die z.B. in Kathmandu hospitalisiert werden müssen oder amtliche Dinge erledigen sollten. Sie kommen aus den Bergtälern, sind oft Analphabeten und sprechen auch nur wenig Nepali. Himchuli bezahlt ihm dafür ein kleines Gehalt, da er sonst mit seiner Familie selber in finanzielle Not gerät.

Nepal allgemein im Bereich Gesellschaft:

Nach wie vor wandern viele aus für Studien oder Jobs im Ausland, nicht selten in Niedriglohnländer im arabischen Raum, auf Baustellen mit miserablen Arbeitsverhältnissen. Viele werden krank oder sterben. Der im Land verbleibenden älteren Generation fehlt es an kräftiger Unterstützung der Jungen. Auch viele Felder liegen brach.

Laut unseren nepalesischen Freunden steigt die Suizidrate unter jungen Menschen rasant. Seltsamerweise nimmt auch die Zahl an Kindern mit Autismus stark zu und spezifische Ausbildungsstätten dafür gibt es noch kaum. So kämpft Nepal neben politischen auch mit gesellschaftlichen Problemen. Ein Ende der Armut ist nicht absehbar. Umso mehr freut es uns mitzuerleben, wie doch immer wieder junge Menschen neue Versuche wagen mit Unternehmen im Lande selber, wie z.B. unsere zwei Freunde aus der Töpferkaste.

Mit viel Einsatz und immer wieder neuen Ideen haben sie es geschafft, für sich und 8 weitere Personen ein Einkommen zu generieren. Ihr Töpferatelier am Pottersquare kämpft zwar auch gegen Konkurrenz. Aber dank harter Arbeit, ihrer besonderen Art, auf die Menschen einzugehen, dem neu eröffneten, sehr geschmackvoll eingerichteten Studio und vielen Workshops auch mit grossen Gruppen, sind sie zur Zeit wirklich erfolgreich. Wir unterstützen sie nicht weiter, bleiben aber in regelmässigem Kontakt.

Tansania

Mlola Ward, Tansania

Das vierte Projektjahr verlief ganz ohne Zwischenfälle. Auch die klimatischen Bedingungen waren normal. So konnte sich das Ruseo Team ganz auf die Projektarbeit rund um die Latrinen konzentrieren. Zur Zeit bedienen sie die Dörfer und Weiler etwas weiter weg vom Zentrum. Die Armut ist dort noch grösser. Auch gibt es verschiedene Orte ohne Stromversorgung und ohne Trinkwasserstellen. So kam die Frage nach Brunnen auf. Brunnenbau verlangt aber sorgfältige Abklärungen vor Ort. Wir haben das Thema deshalb auf später verschoben (nächste Projektreise vermutlich im Juli/Aug 2026).

2024 sind wieder über 60 Latrinen für Private erstellt, sowie 2 Toilettenanlagen von Schulen renoviert worden, letztere wiederum mit engagierter Mitwirkung der SchülerInnen und Lehrpersonen.

Hamza (unser Koordinator) und sein Bruder haben zusammen nahe von Lushoto etwas Land geerbt. Dort bauten sie während 2024 eine wunderschöne Lodge für Touristen auf. Hamza realisiert dort seinen Traum vom eigenen Unternehmen. Mit dem Gästehaus, aber auch einer Art Lunchkiosk möchte er Brücken bilden zwischen Reisenden und der Lokalbevölkerung, aber auch lokale Schulklassen für die Natur begeistern. Die Lodge liegt direkt am Regenwald und an Wanderwegen. Für Individualreisen sehr empfehlenswert: Chameleon Eco farm stay.... Auf booking.com etc. zu finden oder auch auf Facebook.

Für 2025 sind bereits vier weitere Weiler vorgesehen für Latrinenbau und ebenso wieder zwei Schultoilettenanlagen.

Je weiter weg vom Zentrum das Team arbeitet, desto grösser sei der Bedarf.

Mulala (Arusha Umgebung) Schuluniformbörse und mehr

Ende 2024 organisierte das lokale Team BFUC einmal mehr die Schuluniform Tauschbörse. Erfreut stellten sie fest, dass selbst SchulabgängerInnen ihnen die nicht mehr gebrauchten Uniformteile brachten, obwohl sie nicht länger vom Projekt profitieren können. So scheint die Idee des Tausches um andere zu unterstützen richtig Fuss gefasst zu haben. Diesmal nahmen bereits 119

Kinder am Projekt teil. Wir unterstützten die begünstigten Familien wiederum v.a. beim Kauf der Schulhefte (etwa 10–15 SFr. pro Kind) , so wie sie das auch wünschten.

Sekundarschule Mulala:

Ende 2023 finanzierten wir der Schule eine einfache Solaranlage , da der Wunsch nach gemeinsamen Lernstunden am Abend bestand. Die Idee kam auf, weil viele Kinder der Abschlussklasse die Schulendprüfungen nicht bestanden haben, ohne die man in Tansania aber keinen Zugang zu weiterführenden Schulen hat. So wurde seit Januar 24 eine Art bescheidene Boardingschool eingerichtet und die ganze Abschlussklasse inklusive zwei Lehrpersonen blieb während der Woche abends in der Schule, geschlechtergetrennt auf zwei Klassenzimmer verteilt. Dort wurden jeden Abend die Tische weggeräumt und Matratzen ausgelegt.

Der Aufwand hat sich gelohnt: Ende 2024 haben 53 von 59 Kindern die Prüfung bestanden!

Diese Art Boardingschool wird nun regulär weitergeführt. Laut dem Team würden diese bescheidenen Verhältnisse zur Zeit genügen. Langfristig besteht aber der Wunsch nach einem extra Gebäude. Es ist jedoch allen bewusst, dass es dafür eine rechte Summe an finanziellen Mitteln braucht, die so im Moment nicht vorliegt. Sie wollen zuerst auch weitere Erfahrungen mit dieser Art von Boardingschool sammeln.

Ausblick

Auch im aktuellen Jahr möchten wir wieder einige Benefizanlässe durchführen.

Wir starten gleich am Sa 5. April 2025 mit einem Marktstand am Stäfner Wochenmarkt „Smärt“. Sicher wird es auch wieder einen Pubquiz Abend geben, Zeitpunkt noch offen. Im November werde ich einmal mehr nach Nepal reisen und einige Tage in Bung verbringen.

Wünsche für Bildervorträge oder anderes nehmen wir gerne entgegen.

Auch freuen wir uns sehr, wenn Sie mit eigenen Ideen einen Beitrag leisten möchten für unsere Projekte. (Marktstand, Feier, Spielanlass etc.) Gerne unterstützen wir dabei.

Dank

Wir freuen uns, all unsere Projekte auch 2025 weiter wachsen zu sehen. Es macht wirklich Freude mitzuerleben, was sich in diesen Orten in Nepal und Tansania alles entwickelt, dies nicht zuletzt dank unseren lokalen Teams und Ihnen allen! Ihre treue Unterstützung, Ihr Mitdenken und Mittragen bedeuten uns viel !

Herzlichen Dank!

Wir sind auch dankbar, so motivierte junge Menschen in diesen Ländern zu kennen, denen das Wohl ihres Volkes am Herzen liegt. Sie setzen sich für positive Veränderungen ein für andere, obwohl sie selber unter einfachsten Bedingungen leben.

Danken möchten wir diesmal auch ganz besonders dem Rotary Club Zürich Oberland, der Oekumenischen Arbeitsgruppe für Entwicklungshilfe Stäfa/ Uerikon , dem gemeinnützigen Frauenverein Hombrechtikon und Tia for a Smile (Oesterreich), die durch ihre grösseren Beiträge so vieles möglich gemacht haben.

Himchuli Team in der Schweiz, Nepal und Tansania

für den Bericht Kathrin Wild

Stäfa, März 2025

für Spenden:

PC Konto Nr. 61-59824-4 lautend auf: Himchuli Schweiz / Stäfa
IBAN CH66 0900 0000 6105 9824 4
BIC : POFICHBEXXX